

## Böse Blumen: Skurrile Kunst und ihre düstere Bedeutung in Berlin!

Erleben Sie die Ausstellung „Böse Blumen“ im Scharf-Gerstenberg Museum, die Baudelaires herausfordernde Lyrik thematisiert.



In Berlin wird derzeit die provokante Ausstellung „Böse Blumen“ in der Sammlung Scharf-Gerstenberg gezeigt, die sich auf das berühmte Gedichtwerk „Les Fleurs du Mal“ von Charles Baudelaire stützt. Diese Ausstellung, die auf Baudelaires kritische und oft düstere Sichtweise der menschlichen Existenz abzielt, zeigt über 100 künstlerische Arbeiten, die sich mit Themen wie Liebe, Depression und dem Verfall des Lebens auseinandersetzen. Die Schau möchte nicht als einfache Illustration der Gedichte verstanden werden, sondern bietet einen tiefen Einblick in die Ambivalenzen des menschlichen Daseins, wie es auch Baudelaire in seinen Gedichten tat. Laut **rbb24** sind die Kunstwerke von Installationen bis hin zu klassischer Malerei aus verschiedenen Epochen vertreten, die

alle das komplexe Verhältnis von Schönheit und Morbidität reflektieren.

## **Baudelaire und die Dunkelheit der menschlichen Seele**

Baudelaire, der als einer der Begründer der modernen Lyrik gilt, thematisierte in „Les Fleurs du Mal“ die Zerrissenheit des Menschen zwischen idealistischen Sehnsüchten und der harten Realität. Diese Dichotomien werden in sechs metaphorisch benannten Kapiteln behandelt, die eine Vielzahl an Emotionen beschreiben, von Melancholie bis zur Todessehnsucht. Der Band war seinerzeit umstritten und wurde zeitweise als anstößig betrachtet, was zu einem Verbot einiger Gedichte führte. Diese historische Komponente ist ein wichtiger Aspekt der Ausstellung, die nicht nur Werke zeigt, die von Baudelaire inspiriert wurden, sondern auch gesellschaftskritische politische Installationen umfasst, wie etwa die erschütternde Arbeit „Harvest of Time“ der kurdischen Künstlerin Fatoş İrwen, die aus dem Erdboden herausragende Baumwollpflanzen präsentiert, die aus Haaren ihrer Mitgefangenen während ihrer Inhaftierung bestehen, berichtet [Wikipedia](#).

Die Ausstellung hinterfragt somit nicht nur die gesellschaftlichen Normen, sondern gibt auch einen Einblick in das Spannungsfeld zwischen Schönheit und Schrecken. Werke, die den Betrachter gleichzeitig anziehen und abstoßen, stehen im Mittelpunkt und laden zum Nachdenken ein. Die Kuratorin Kyillikki Zacharias hebt hervor, dass die Komplexität der gezeigten Kunstwerke das Konzept der Schau unterstreicht und die Grenzen des guten Geschmacks herausfordert. Diese provokante Zusammenstellung verspricht nicht nur ästhetische Herausforderungen, sondern weist auch auf die dunklen Facetten der menschlichen Natur hin, die Baudelaire so meisterhaft verkörperte.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.rbb24.de">www.rbb24.de</a></li><li>• <a href="http://de.wikipedia.org">de.wikipedia.org</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**